

# Nachrichtendienste im Wandel. Teil 2, Die Dienste des Ostens

Autor(en): **Baud, Jacques F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **159 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-62398>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nachrichtendienste im Wandel

## Teil 2: Die Dienste des Ostens

(Schluss von ASMZ Nr. 2/1993)

Jacques F. Baud

### Wandel in den östlichen Ländern

#### UdSSR/GUS

Mit dem Auseinanderbrechen der UdSSR – und dem Versuch eines Staatsstreichs im August 1991 – wurde

der KGB am 11.10.91 aufgelöst und durch eine Doppelstruktur ersetzt: Zentral für die Führung und die Planung und dezentral auf dem Niveau der Umsetzung:

■ Interrepublikanischer Sicherheitsdienst (Myezhdurespublitscheskaya Sluzhba Bezopasnosti – MSB), geschaffen am 24.10.91 durch *Michail Gorbatschow* und geleitet durch *Wadim Bakatin*. Er hatte hauptsächlich

zur Aufgabe, die verschiedenen Sicherheitsorgane der Republiken der GUS zu koordinieren. Sein Bestand betrug zwischen 35 000–40 000 Personen;

■ Zentraler Nachrichtendienst (Tsyentralnaya Sluzhba Razvedki – TsSR), ausländischer Nachrichtendienst, geschaffen am 18.12.91 aus der alten 1. Hauptdirektion des KGB (PGU), geleitet von *Jewgenii Primakow*, Hauptaufgabe war die Koordination der Nachrichtendienste der einzelnen Republiken. Er beschäftigt ca. 15 000 Funktionäre (vgl. Grafik);

■ Die ND der Republiken, geschaffen aus den früheren Territorialorganisationen des KGB.

■ Ausserdem blieb die Hauptverwaltung für Aufklärung (GRU) dem Generalstab direkt unterstellt. Sein Auftrag bleibt nach wie vor die militärische Aufklärung auf strategischer, operativer und taktischer Ebene. (vgl. Grafik)

Am 19.12.91 unterschrieb *Boris Jelzin* ein Dekret, dass das Ministerium für die Innere Sicherheit (Ministerstvo Bezopasnosti i Vnutrennykh Dyel' –

#### Die Sicherheitsdienste des Ostens (Ende 1992)

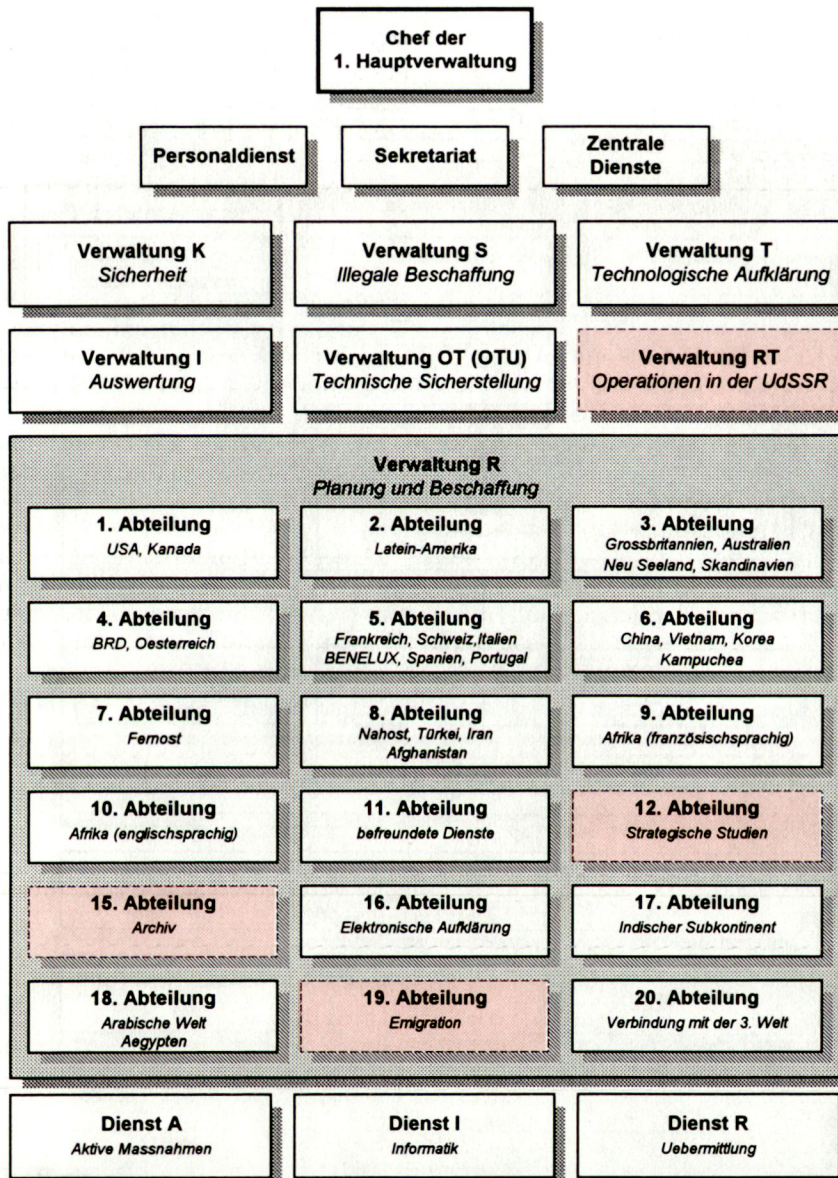
| Land  | Früher   | Neue Bezeichnung/Bemerkungen  |
|---|--|---|
| SU/GUS  | Komitet Gosudarstvennoy Besopasnosti (KGB)         | aufgelöst   |
|   | 1. Hauptdirektion (PGU) – AuslandsND               | Zentraler Nachrichtendienst (TsSR)  |
|   | 2. Hauptdirektion (VGU) – Innere Sicherheit        | Ministerium für Innere Sicherheit (MB)  |
|   | Hauptdirektion der Grenztruppen (GUPV)             | Kommission für die Überwachung der Staatsgrenzen (KOGG)                                     |
|   | 8. Hauptdirektion – Übermittlung und Kryptographie | integriert im TsSR?   |
|   | 3. Direktion – Militärische Sicherheit             | aufgelöst   |
|   | 4. Direktion – Transporte                          | ?   |
|   | 5. Direktion – Dissidenten                         | Verfassungsschutz, dann aufgelöst   |
|   | 6. Direktion – Wirtschaftliche Gegenspionage       | integriert im MB  |
|   | 7. Direktion – Überwachung                         | integriert im MB  |
| Wachtgarde des KGB – VIP-Schutz               | direkt dem Unionspräsidenten unterstellt           |   |
| 15. Direktion – Sicherheit der Installationen | integriert im MB                                   |   |
| Operativno-Technicheskoye Upravlenye (OTU)    | integriert im TsSR?                                |   |
| 16. Direktion – Elektronische Aufklärung      | integriert im TsSR?                                |   |
| 10. Departement – Archive                     | integriert im MB                                   |   |
|   | Glavnoye Razvedivatel'noye Upravlenye (GRU)        | 10% weniger Bestand, unterstellt GS   |
| BG  | Durjava Sigurnost (DS)                             | Nationaler Dienst zum Schutze der Verfassung<br>Nationaler Nachrichtendienst<br>Wachtdienst |
|   | Verwaltung der Aufklärung (RUMNO)                  | unverändert   |
| CS  | Statni Bezpecnost (StB)                            | Federalna Sluzba a Informacni i Bezpecnosti (FSIB)  |
|   | Zpravodajska Sprava Generalnika Stabu (ZSGS)       | 16% weniger Bestand, Unterstellung unverändert  |
| H   | Allamvédelmi Hatóság (AVH)                         | Büro für Nationale Sicherheit<br>Büro für Information                                       |
|   | Vezerkari Fonoksege II (VKF/II)                    | unverändert   |
| PL  | Sluzba Bezpieczenstwa (SB)                         | Büro für den Staatsschutz   |
|   | Zarząd Drugi (ZII)                                 | unverändert   |
| R   | Securitate   | Serviciul Roman de Informatii (SRI)   |
|   | Directia de Informatii de Armatei (DIA)            | unverändert   |



## Organisation der 1. Hauptdirektion (PGU) des ehemaligen KGB

Sie stellt die Grundlage des heutigen Auslands-ND (SUR) dar.

Diese Abteilungen wurden vermutlich aufgelöst.



© Jacques F. BAUD

MBVD) schuf, das zum Zweck die Zentralisation aller ND und SD in einem einzigen Organ hatte. Man fand also wieder dieselben Strukturen, wie man sie schon aus der Zeit *Stalins* kannte, als er den WTschK schuf. Die Proteste des Parlamentes und die ablehnende Haltung des Verfassungsgerichts zwangen jedoch *Jelzin*, sein Vorhaben wieder zurückzunehmen und den MBVD abzuschaffen. Am 14.1.92 wurden dann wiederum drei neue Strukturen geschaffen:

■ Das Ministerium für Sicherheit (Ministerstvo Bezopasnosti – MB), geleitet von Generalmajor *Viktor*

*P. Barannikow*. Basierend auf dem MSB mit den alten Strukturen der 2. Hauptdirektion des KGB (VGU);

■ Der Auslandsnachrichtendienst (SVR), geleitet von *Jewgenii Primakow*;

■ Das Ministerium für das Innere (Ministerstvo Vnutrennykh Dyel' – MVD), geleitet von *Viktor Erin*.

### In den Republiken

Mit dem Dekret *Boris Jelzins* schuf die Russische Föderation Ende November 91 formell einen Sicherheitsdienst, genannt **Sicherheitsagentur der Föderation** (AFB), mit Generalmajor

*Viktor Iwanenko* als Direktor. Die AFB entstand aus dem KGB der Oblasten Moskaus und St. Petersburgs. Gemäss *Iwanenko* umfasste der AFB in der Republik Russland ca. 20 000 Agenten und ca. 20 000 in Moskau selbst, mit einem Total von ca. 39 500 Mitarbeitern im ganzen. Sie beinhaltete eine Direktion für den AuslandsND unter der Leitung von Generalmajor *W. Fisenko* (12.91). Die AFB war dem Büro des Präsidenten von Russland direkt unterstellt und war durch das russische Parlament kontrolliert.

Am 14.1.1992 wurde die AFB im MB integriert. Das Parlament der Ukraine hat seinen ND am 30.1.92 geschaffen und nennt ihn **Nationaler Sicherheitsdienst der Ukraine** (*Sluzhba Natsional'ny Bezopasnosti Ukrainy – SNBU*), mit Generalleutnant *Jewgenii Martschuk* an der Spitze. Der SNBU hat die gesamte Infrastruktur des ukrainischen KGB übernommen, miteingeschlossen die Höhere Ausbildungsschule des KGB, welche in Nationales Institut für die Ausbildung der Sicherheitsoffiziere umgetauft wurde. Seine 40 000 Mitglieder stammen zum grössten Teil aus dem Ex-KGB.

Die Republik **Weissrussland** hat seinen eigenen NSD, geschaffen aus dem KGB Weissrusslands. Geleitet wird er von General *Eduard Shirkowski*.

Die Republik **Moldavien** institutionalisierte ein **Ministerium für Nationale Sicherheit** (9.91), geleitet von *Anatoli Tudor Plugari*.

Die Republik **Georgien** war die erste, die ihre lokalen KGB-Strukturen nationalisierte und ein **Departement für Nationale Sicherheit** schuf.

Die Republik **Armenien** kreierte einen Staatssicherheitsdienst, geleitet durch Generalmajor *W. Pogosjan* (3.92).

Die Republik **Aserbeidschan** besitzt ein **Ministerium für Nationale Sicherheit**, geleitet durch *Il'Gnein Gusaym*.

Einige Republiken haben die alten KGB-Strukturen beibehalten (Stand 1.92):

Republik **Kirgisistan**, *Anarbek Bakajew*;

Republik **Tadschikistan**, Generalmajor *Anatoli Strojkin*;

Autonome Republik **Adscharien**, *I. W. Tsulukidze*;

Republik **Kasachstan**, *Bulet Bajekenow*.

### Verwaltungsstruktur

Die Zusammenarbeit im Innern der GUS in Sachen Sicherheit formalisierte sich sehr schnell durch die Un-



terzeichnung eines gemeinsamen Abkommens zwischen den 12 Republiken Ende 1991. Dieses Abkommen erlaubt

a) den Austausch von Informationen zwischen den einzelnen Diensten der Republiken;

b) die Möglichkeit für den MB und den TsSR, von den Gebieten der Republiken aus zu operieren.

Die Tätigkeit der ND und SD der GUS wird auf der Planungs- und Strategieebene durch den «Koordinationsrat der Sicherheitsdienste» geleitet. Die operationelle Koordination und die Zentralisierung der Informationen wird durch das MB gewährleistet.

Der GRU bleibt dem russischen Generalstab unterstellt und verfolgt die militärische Nachrichtenbeschaffung. Es ist zu erwarten, dass mit der Schaffung nationaler Armeen ebenfalls eigene nationale militärische ND durch die Republiken geschaffen werden.

In den osteuropäischen Ländern erfuhren die Sicherheitsdienste tiefgreifende strukturelle Veränderungen und bekamen neue Chefs, die aus der früheren Opposition stammen, jedoch über keine nachrichtendienstliche Erfahrungen verfügen.

Die generelle Tendenz in diesen Ländern zeigt eine strikte Trennung zwischen den ND und den SD. Langfristig erlaubt diese neue Struktur eine grössere «Aggressivität» dieser Dienste.

#### Albanien

Der gefürchtete albanische **Sigurimi** wurde im Oktober 1991 in den **Nationalen Informationsservice (Sherbimi Informativ Kombetar – SIK)** umgewandelt und wird neu von **Irakli Kocollari** geleitet.

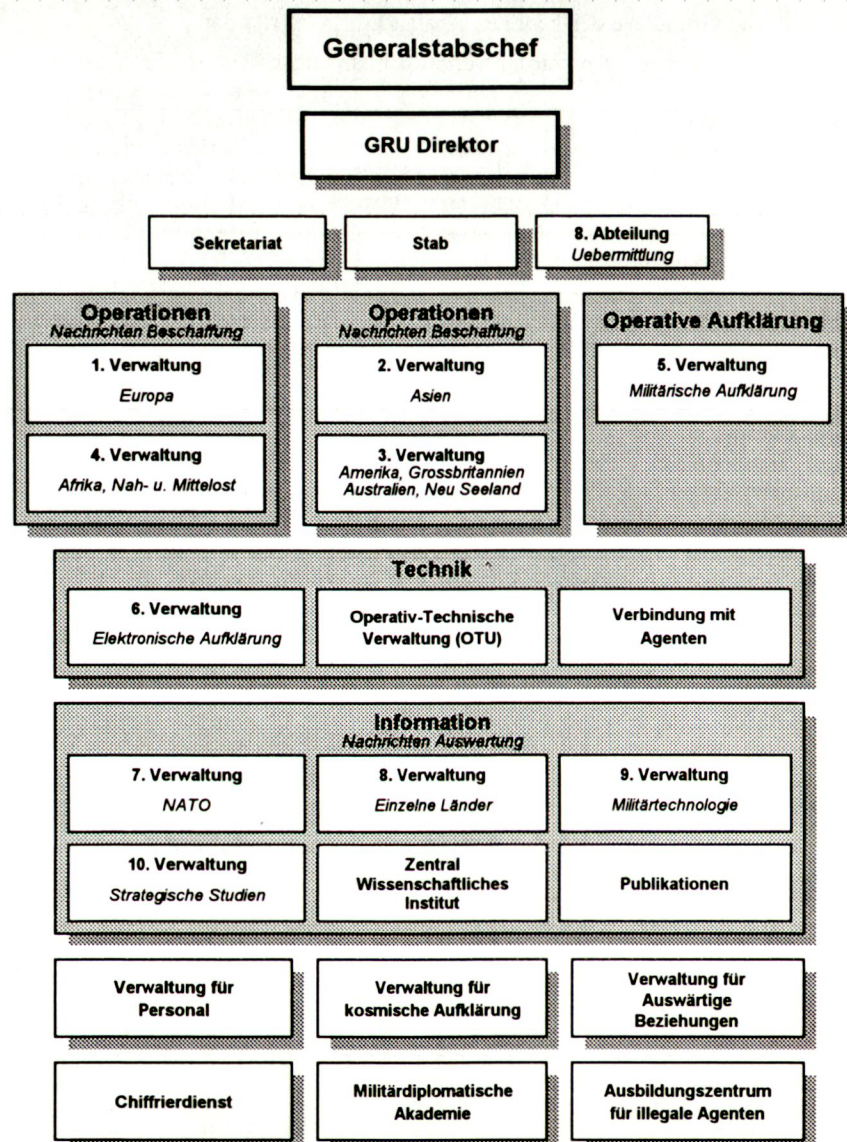
#### Bulgarien

Der **Durjava Sigurnost (DS)**, der moskautreue Dienst, wurde im Dezember 1989 aufgelöst und durch drei Dienste ersetzt:

- den **Nationalen Dienst für den Schutz der Verfassung**;
- den **Nationalen Nachrichtendienst**;
- den **Bewachungsdienst** (verantwortlich für den Personenschutz).

Sie sind dem Innenminister **General Anatas Semerdjew** unterstellt, und die neuen Dienste beschäftigen zum grössten Teil die alten Mitarbeiter des DS. Während des Regimewechsels sind fast 1500 bis 1700 Dossiers über die Spezialoperationen des DS verschwunden (unter ihnen die Ermordung des Dissidenten **Georgi Markow** und der Versuch des Attentats auf den Papst).

### Organisation des sowjetischen GRU



© Jacques F. BAUD

#### Ungarn

Der **Staatssicherheitsdienst (Alamvédelmi Hatosag – AVH)** wurde am 21.1.90 aufgrund einer illegalen Abhöraffaire aufgelöst. Er wurde durch das **Ungarische Büro für die Nationale Sicherheit** ersetzt, welches für die Gegenespionage und den Verfassungsschutz verantwortlich ist. Das **Büro für Information** kümmert sich um die Nachrichtenbeschaffung. Diese beiden Büros wurden im März 1990 der Kompetenz des Vize-Innenministers entzogen und neu dem Innenminister **Peter Boross** unterstellt.

#### Polen

Polen hat bereits seit August 1989 seinen **Sicherheitsdienst (Sluzba Bezpieczenstwa – SB)** zu restrukturieren

begonnen, noch bevor die Regierung **Mazowiecki** im Amt war. Der SB wurde am 10.5.90 aufgelöst und am 15.8.90 durch das **Büro für den Staatsschutz** ersetzt. Die 24 000 Angestellten des SB wurden entlassen und nur wieder eingestellt, wenn sie nicht an «illegalen» Aktionen teilgenommen hatten. Eine grosse Anzahl der Beamten wurde in die Polizei umgeteilt, und der neue ND umfasst nur noch 3153 Angestellte.

#### Rumänien

Die **Securitate** wurde am 24.12.89 zuerst in den Verantwortungsbereich des Verteidigungsministeriums übergeleitet, dann am 1.1.90 aufgelöst und durch den **Serviciul Roman de Informatii (SRI)** im März 1990 ersetzt. Die



Umstände dieser Auflösung sind während Monaten konfus geblieben. Heute wird der SRI durch Dr. *Virgil Magureanu* geleitet und beschäftigt ca. 35% des ehemaligen Securitate-Personalbestandes.

**Tschechoslowakei**

Der **Staatssicherheitsdienst (Statni Bezpecnost – StB)** wurde am 1.2.90 aufgelöst und durch den **Bundesdienst für Nachrichten und Sicherheit (FSIB)** ersetzt. Es ist wahrscheinlich, dass die 10 000 verschwundenen Dossiers des StB während des Regimewechsels dem KGB zugespielt wurden.

**Schlussfolgerungen**

Die kürzlichen Wechsel bei den östlichen Nachrichtendiensten werden sich kurzfristig in einer verminderten Effizienz ihrer Aktivitäten auswirken. Die Erneuerung der Kader und Teile des Personalbestandes wie auch die Reorganisation der Nachrichtennetze wird zwei bis drei Jahre benötigen, um die volle Effizienz wiederzuerlangen. Weiter müssen diese Dienste auch innerhalb ihrer Länder wieder an Vertrauen gewinnen.

Dafür können sich diese Dienste trotz allem auf die noch immer vor-

handenen Strukturen und Netze im Westen stützen (z.B. die elektronischen Abhöreinrichtungen).

In der gegenwärtigen schwierigen konjunkturellen Lage und in einer Phase der Öffnung der Märkte erreichen die Nachrichtendienste eine grosse industrielle und soziale Dimension. Die militärischen und politischen Gegensätze haben ihre Plätze den wirtschaftlichen und technologischen Rivalitäten überlassen. Im Bereich der Abwehr ist es voraussehbar, dass die Länder des Ostens ihre Anstrengungen intensivieren werden, um an die westlichen Technologien und kommerziellen Märkte zu gelangen. Die Aktivitäten der ND des Ostens werden in Funktion zur «Rekonstruktion» ihrer Industrien und ihrer Wirtschaft anwachsen.

Das «Gesetz von Khan» wird weiter angewendet werden, und trotz ihrer «Abmagerungskur» kann man feststellen, dass die östlichen Dienste in ihrer Zahl ein wichtiger Faktor bleiben werden. Es ist festzuhalten, dass die technologische und wirtschaftliche Nachrichtenbeschaffung weitgehend auf der personenbezogenen Beschaffung (HUMINT) basiert, was eine der traditionellen Stärken der östlichen

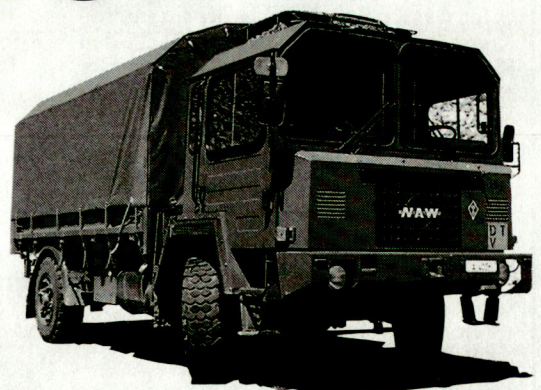
ND ist. Im Westen sind ähnliche Tendenzen in der Verstärkung der Mittel für den HUMINT feststellbar.

Die westliche Gesellschaft ist nach wie vor viel anfälliger auf wirtschaftliche und industrielle Spionage, um so mehr als die praktisch unbegrenzten Möglichkeiten der «Hacker» jenen jeglichen Zugang zu Informationen gewährleisten und auch bereit sind, ihre Erfolge den ND des Ostens anzubieten.

In bestimmten Bereichen werden die Beziehungen zwischen den östlichen und westlichen ND ihre Natur ändern. Ost und West haben gemeinsame Probleme, speziell im Bereich der Proliferation nuklearer und chemischer Waffen und im Drogenverkehr, die zunehmend strategische Prioritäten einnehmen. Die ND werden sich jedoch weiterhin auf technologischem und wirtschaftlichem Gebiet gegenüberstehen, und die Privatindustrie wird in diesen Bereichen vermehrt genötigt sein, intensiver mit den Regierungen zusammenzuarbeiten. ■

# Weitblick

Fahrzeuge der Schweizer Armee erfüllen unter unterschiedlichsten Bedingungen anspruchsvolle Aufgaben im Flachland und im Gebirge, bei Wärme und Kälte, auf trockener Fahrbahn und in weglosem Gelände. Als Nutzfahrzeughersteller in der Schweiz bietet die NAW in Partnerschaft mit der Mercedes-Benz AG für jedes Transportproblem die richtige Basislösung, und damit optimale Voraussetzungen, um der Schweizer Armee bestgeeignete, wirtschaftliche und zuverlässige Transportmittel bereitzustellen.



NAW Nutzfahrzeuggesellschaft  
Arbon & Wetzikon AG, Arbon

Schlossgasse, 9320 Arbon, Telefon 071 47 17 17

Der Spezialist für Spezialfahrzeuge

